Buchbesprechungen = Recensions = Recensioni

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **74 (1996)**

Heft 9/10

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ringraziamenti: Per le preziose indicazioni e per la collaborazione ringrazio sentitamente i miei colleghi micologi Ivan Cucchi, 8912 Obfelden, Ruedi Winkler, 8037 Zurigo e Thomas Ledergerber, 8586 Erlen.
Foto: Joachim Dürst, 8500 Frauenfeld
Disegni microscopici: Ivan Cucchi
Traduzione: Jürg Nigsch
Letteratura: v. testo tedesco

Kurse + Anlässe
Cours + rencontres
Corsi + riunioni

Kalender 1996/Calendrier 1996/Calendario 1996

Allgemeine Veranstaltungen/Manifestations générales/Manifestazioni generali

15.–21.9.	Entlebuch	Mykologische Studienwoche
21./22.9.	Schaffhausen	VAPKO-Tagung
(24.) 25.–29.9.	3552 Bärau/Langnau	WK-Tagung/Journées CS
4.–6.10.	1624 La Verrerie FR	Cours romand de détermination

Regionale Veranstaltungen/Manifestations régionales/Manifestazioni regionali
Pilzausstellungen (siehe Vereinsmitteilungen)

14./15.9.	Niederbipp, Romont
21./22.9.	Wolhusen, Belp
29.9.	Dietikon
4./6.10.	Sion
6.10.	Canobbio (Lugano)
12./13.10.	Meisterschwanden (Seetal)
	Riedholz (Solothurn)

Cherche correspondance avec myxomycétologues, pour créer une session annuelle sur la recherche des espèces nivales en Suisse. Adresse: André Guerry, 29 Vuillonnex, 1232 Confignon, tél. 022 757 46 85.

Buchbesprechungen
Recensions
Recensioni

Robert Schloeth: Die Lärche – Ein intimes Baumporträt

112 Seiten mit 90 farbigen (davon vielen ganzseitigen) Farbfotografien. Format 23 x 28 cm. ATV Verlag Aarau 1996. – Fr. 38.–

Dieses Buch ist aussergewöhnlich. Beim ersten Durchblättern zeigt es sich als gepflegter Bildband mit wunderschönen Farbfotos von der Lärche in jedem Alter, bei jedem Wetter und in jeder Erscheinungsform, von der Gegend, die sie geprägt hat und genau so auch von ihr geprägt worden ist, aber auch von ihren Gästen aus Tier- und Pflanzenwelt. – Beim zweiten Durchgang stösst man auf

eine Fülle von Sachinformationen wie: Jahreslauf der Lärche, Vom Winzling zum Riesen, Ein Lärchenschicksal, Ihre Rolle im Schutzwald, Die Lärchenwickler, Verwandte und Verbreitung, Die Lärche in Glaube und Brauchtum.
Der Autor führt aber noch weiter. Dabei weiss er bestimmt, wovon er spricht, war er doch 27 Jahre lang Direktor des Schweizerischen Nationalparks und wohnte selbstverständlich in jenem Hochtal, das wohl wie kein zweites von der Lärche geprägt worden ist: dem Engadin. In all diesen Jahren lernte R. Schloeth die Lärche aber nicht nur kennen, sondern auch schätzen, ja verehren und lieben. Man glaubt ihm wirklich, wenn er freimütig erklärt, er könne «an seinen Lärchen nicht vorbeigehen, ohne ihnen über die rauhe Borke zu streichen oder sanft an einem der wippenden Äste zu zupfen». – Seinen Lärchen von Grava hat der Autor darum das hier vorgestellte Buch mit folgenden Worten gewidmet:
Euch zum Gruss, meine ehrwürdigen Lärchen, die ihr die Siedlungen vor Unbill und Lawinen bewahrt und uns Holz und Wärme spendet.
Euch, die Ihr Euch damit nicht zufriedengebt und uns durch Eure anmutige Gestalt innere Freude gebt und uns täglich teilhaben lasst am grossen Plan der Schöpfung.
Euch sei dieses Buch in Freundschaft und Dankbarkeit gewidmet.

Heinz Göpfert

Die hier besprochenen Bücher können durch unsere Verbandsbuchhandlung bezogen werden. Schriftliche Bestellungen sind erbeten an: Herrn Beat Dahinden, Ennetemmen, 6166 Hasle LU.

Hinweis auf ein nützliches Buch

Mit Interesse habe ich den Artikel «Pilze vor der Haustüre» (SZP/BSM 1996/7 S. 151 f.) von Heinz Göpfert gelesen. Darin erfahren wir, dass die Referentin Margrit Andrist «neben dem deutschen Pilznamen auch den lateinischen nannte. Aber sie erwähnte diesen nicht nur, sondern hatte sich auch die grosse Mühe gegeben, herauszufinden, was jeder wissenschaftliche Name ganz genau bedeutet».
Ich frage mich, ob die Referentin bzw. der Autor des Artikels das äusserst hilfreiche **«Etymologische Wörterbuch der botanischen Pflanzennamen»** von **Helmut Genaust** kennt, das die genannte grosse Mühe wesentlich vereinfacht. Es ist dieses Jahr (1996) im Birkhäuser Verlag Basel Boston Berlin in dritter, vollständig überarbeiteter und erweiterter Auflage erschienen, umfasst jetzt 701 Seiten und kostet 198 Franken. Nach meiner Erfahrung mit den früheren Auflagen ist es sehr zuverlässig. «Aus konventionellen Gründen sind auch die mykologischen Taxa weiterhin in diesem Buch vertreten, selbst wenn nach neueren Erkenntnissen die Pilze nicht mehr dem Pflanzenbereich zugeordnet werden können.» (Vorwort zur 3. Auflage, S. VII)
Ein Beispiel: Collybia dryophila «Waldfreund-Rübling»:
Collýbia «Rübling»: zu lat. *collybus* «Aufschlag, Aufgeld» gr. *kóllybos* «kleine Scheidemünze», *kóllybon* «Art Kuchen», Fremdwörter wohl semit. Herkunft; kleiner Pilz mit flachem, rundem Hut, der wohl mit einer kleinen Münze verglichen wird.
dryóphila (Collybia) «Waldfreund»: zu *drŷs*, Gen. dryós «Eiche» und gr. *philé* «Freundin»; sowohl unter Laub- wie unter Nadelhölzern vorkommende, ökologisch sehr anpassungsfähige Art.

Peter Bosshard, Kanzleistrasse 16, 8405 Winterthur

Erratum

(Beitrag von M. Jaquenoud «Fomes fomentarius [L.: Fr.] Fr.: Ist der Echte Zunderschwamm in der Schweiz wirklich selten?» auf Seite 150 des Juli-Heftes 1996):

– Beim ersten in der Tabelle aufgeführten Baum *«Aesculus hippocastanum»* handelt es sich um die *Rosskastanie* und nicht (wie fälschlich in der Klammer angegeben) um die Edelkastanie. HG